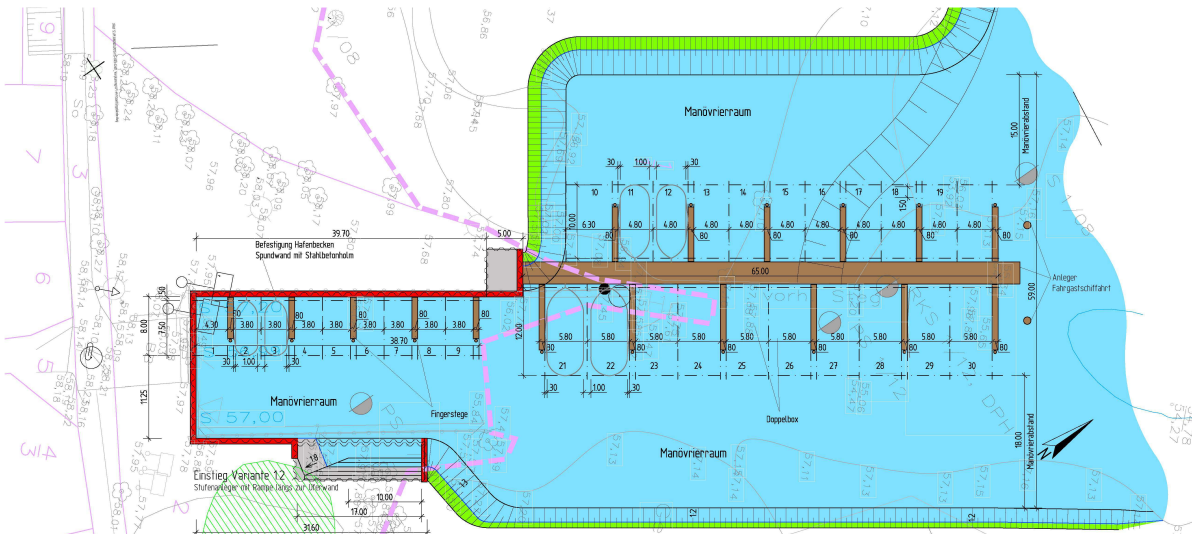


Wasserwanderrastplatz Wesenberg



1

Auftraggeber

Stadt Wesenberg, Der Bürgermeister
vertreten durch Bauamt
Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte
Ansprechpartner: Herr Vorwerk

Projektdaten

- 30 Liegeplätze
- 115 m Uferbefestigung mittels Spundwand
- 190 m natürliche Uferbefestigung mittels Röhrichtwalze
- 68 m Steganlage
- Gründung: Stahlrohr
- Trägerkonstruktion: Stahlprofile
- Bohlenbelag: Holz
- 51 m Fingerstege (schwimmend)
- Ein- und Ausstieg für Kanufahrer
- Sanitärgebäude

Bauausführung

geplant 2018

Leistungsumfang

- Objektplanung: Lph. 1, 2
- Tragwerksplanung: Lph. 2

Bausumme

2.287 TEuro

Projektbeschreibung/Besonderheiten

Der Wasserwanderrastplatz der Stadt Wesenberg befindet sich an der Woblitz. Diese gehört naturräumlich zum Neustrelitzer Kleinseenland in der Mecklenburgischen Seenplatte und ist Bestandteil der 97 Kilometer langen Bundeswasserstraße "Obere Havel-Wasserstraße" (OHV). Diese wird heute vor allem durch den Wassertourismus genutzt. Hausboote und Wasserwanderer laufen den Standort Wesenberg an. Die Anzahl und vor allem die Größe der Bootsboxen entsprechen nicht mehr dem heutigen Verkehrsaufkommen an Charterbooten und Wasserwanderbooten.

Der Wasserwanderrastplatz soll daher auf ca. 30 Anlegemöglichkeiten für regional vorhandene Haus- und Charterboote und mit einer Ein- und Ausstiegsstelle für Kanufahrer einschließlich einer Möglichkeit zum Einsetzen und Herausheben von Kanus erweitert werden.

Die vorhandene Uferbefestigung wird dafür durch Stahlspundbohlen ersetzt und die Oberkante auf dem gewünschten Freibord wieder hergestellt. Als oberer Abschluss ist ein Stahlbetonholm geplant. Als Steganlage ist ein fester Bootssteg mit einer dauerhaften Gründung aus jeweils einer Stahlpfahlreihe und einem Längs- und Querträgersystem aus Stahlträgern und einem Holzbelag vorgesehen. Die schwimmenden Fingerstege erhalten jeweils 2 Schwimmkörper und werden an der Spundwand bzw. der Steganlage und einem Dalben am Stegende beweglich befestigt. Das zurückgesetzte Ufer der Woblitz erhält eine natürliche Uferbefestigung mittels Röhrichtwalzen.

Der Ein- und Ausstieg für Kanufahrer ist als Stufenanleger mit einer Rampe längs zum Ufer innerhalb des Hafenbeckens vorgesehen. Die Boote können so bequem unabhängig vom Wasserstand anlegen sowie ein- und ausgehoben werden.

Im Zuge der Erweiterung wird es auch erforderlich, die Kapazität der Wasch- und Toilettenräume durch ein neues Sanitärgebäude zu erhöhen. Dieses ist für ca. 70 Gäste dimensioniert und in Massivbauweise mit flachem Satteldach geplant.



2

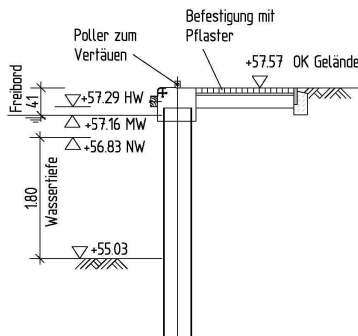
INGENIEURBÜRO

OTTE & SCHULZ GmbH & Co. KG

- ♦ Bauplanung und Bauberatung
- ♦ Hoch-, Tief- und Verkehrsbau
- ♦ Bautechnische Prüfungen
- ♦ FROSIO-Korrosionsschutzinspektor (Level III)
- ♦ Schweißfachingenieure und Brandschutzplaner
- ♦ Beratende und Bauvorlageberechtigte Ingenieure

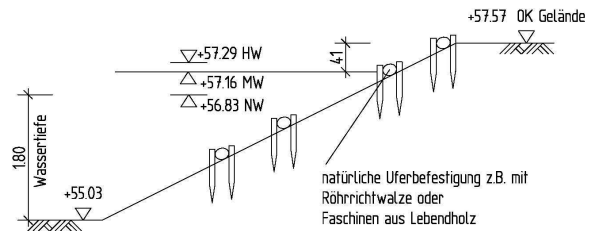
Querschnitt Hafenbefestigung

Variante 1 Spundwand mit Stahlbetonholm



3

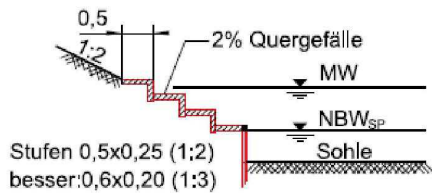
Querschnitt Uferbefestigung



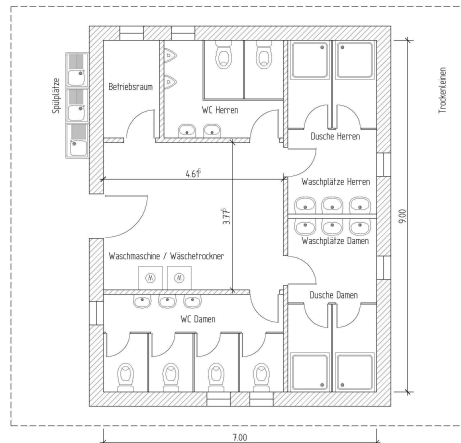
4

Einstieg Variante 1

Stufenanleger mit Rampe längs zum Ufer
Prinzipschnitt

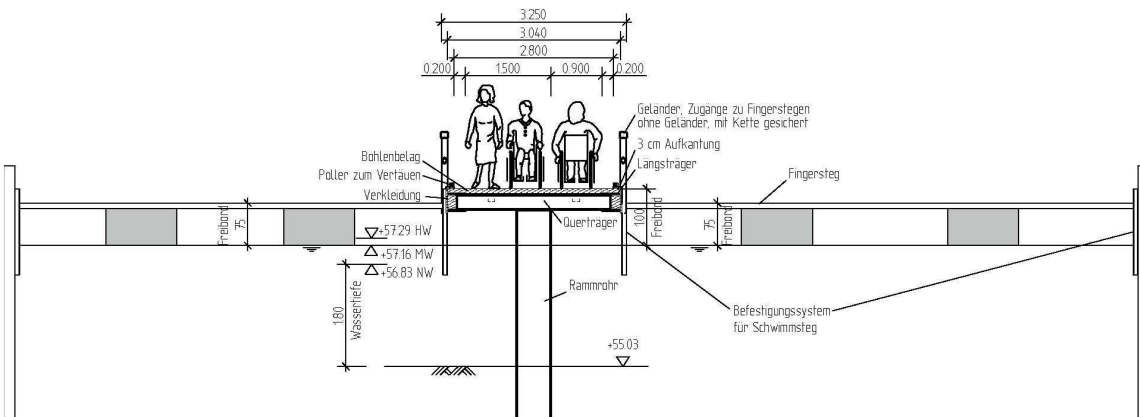


5



6

Querschnitt Steganlage M 1:50



7



8



9

Bildverzeichnis: 1. Lageplan 2. Bestandsanlage 3. Querschnitt Hafenbefestigung 4. Querschnitt Uferbefestigung 5. Ein- und Ausstieg Kanufahrer 6. Grundriss Sanitärgebäude 7. Querschnitt Steganlage 8.-9. Bestandsanlage